Anonyme Drogenberatung - Fachstelle für Suchtprävention

Suchtprävention - Primärprävention

„... bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist!"

Geduldig, hartnäckig, langfristig orientiert.

Lebenskompetenz schützt vor selbstschädigendem Handeln!
Altersgemäße praktische Lebenshilfe

Sachkompetenz
... verbessert das Urteilsvermögen.

Handlungskompetenz
... stärkt die Entschlusskraft.

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Suchtvorbeugung in 6. Klassen

12-jährige - Schwelle vom Kind zum Jugendlichen

Fachübergreifende Unterrichtseinheit

von ca. 4 Wochen

Wissensvermittlung durch Teamer

Gruppe aus Lehrern, Eltern, externen Fachkräften

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Inhalte:

Sachinformationen über Drogen und Sucht

Motive für Drogenkonsum

Wie wird man süchtig?

Was schützt vor Sucht?

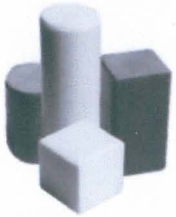
Was hat das mit mir zu tun?

- Meine Gefühle
- Meine Stärken - meine Schwächen
- Gruppendruck
- Ich setze mich durch
- Ich sage NEIN
- Verhältnis Mädchen - Jungen

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Baustein 1



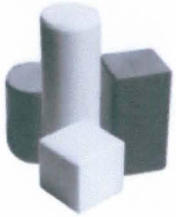
Sensibilisierung - Bewußtseinsbildung

- Eltern-Informationsabend
  - Projekt drop+hop
  - Thema Sucht/Drogen
- Basis-Wissen im Umfeld der Kinder schaffen
- Externe Fachkraft, Schulleitung, Vertreter der Polizei

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Baustein 2



Einführung - Sachinformationen

externes Startseminar

ein Vormittag im Jugendhaus

Gruppenarbeit mit Fachkraft zum Thema Sucht Drogen

Wissen macht stark!

Baustein 3

positive Lenkung der Neugier

DROGEN - KEIN GEHEIMNIS !

Vertiefende Sachinformation - illegale Drogen

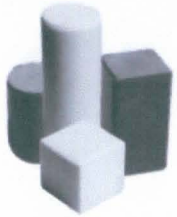
Ein Vertreter der Polizei, Einsatz des „Drogenkoffers"

und Fachkraft für eine Unterrichtseinheit

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Baustein 4



Urteils- und Entscheidungskraft stärken

Bewusstwerdung:

Zusammenhang eigenes Verhalten + Umgang mit Suchtmitteln

10 Unterrichtsstunden mit Teamer

Rollenspiele
Kleingruppenarbeit
Interaktionsspiele
kreatives Gestalten

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Wissen macht stark!

Zahlen und Fakten

1997/98 - 2 Schulen - 11 Klassen - 260 Schüler

1998/99 - 1 Schule - 5 Klassen - 120 Schüler

1999/00 - 4 Schulen - 22 Klassen - 530 Schüler

2000/01 - 4 Schulen - 19 Klassen - 480 Schüler

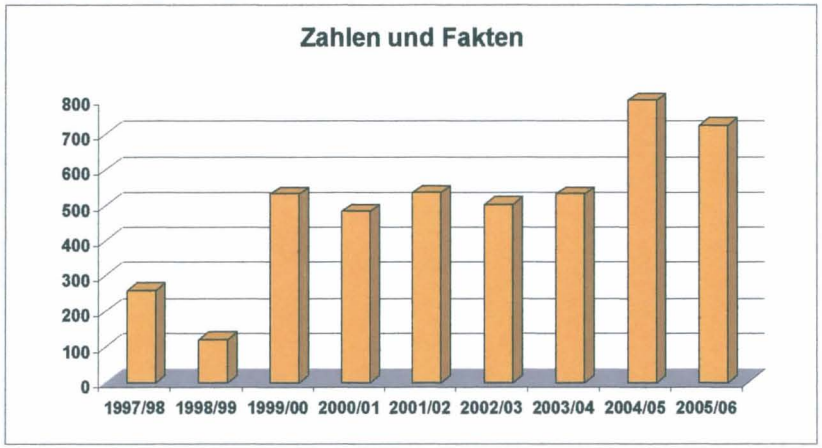
2001/02 - 4 Schulen - 22 Klassen - 534 Schüler

2002/03 - 4 Schulen - 21 Klassen - 500 Schüler

2003/04 - 5 Schulen - 23 Klassen - 530 Schüler

2004/05 - 8 Schulen - 31 Klassen - 794 Schüler

2005/06 - 10 Schulen -30 Klassen - 725 Schüler



Wirksamkeit von „drop+hop"

Positive Effekte:

1. Individuum:

- Positive Lernerfahrung und Erfolgserlebnisse bei Schülern und Lehrern.
- Verbesserung des Wissensstandes zum Thema Sucht und Drogen.
- Falsche Vorstellungen werden korrigiert.

2. Klassengemeinschaft:

- Die Qualität des Umgangs untereinander und auch zwischen Klasse und Lehrkraft verbessert sich.

Wirksamkeit von „drop+hop"

3. Institution:

- Stärkung von Bereitschaft/Fähigkeit der Schule, sich der Lebenswirklichkeit ihrer Schüler zu stellen.
- Umgang mit dem Thema Drogen und Sucht wird selbstverständlicher.
- Gemeinsame Verantwortung von Schule und Elternschaft wird gefördert.

Wirksamkeit von „drop+hop"

Lehrkräfte-Befragung Schuljahr 2003/2004

(Befragt wurden 18 Lehrkräfte aus 3 Schulen.)

1.Beurteilung der „drop + hop" -Bausteine

Skala von -3 (nicht geeignet) bis +3 (sehr geeignet)

Startseminar im Jugendhaus	+ 2,6
„Drogenkoffer"	+ 2,2
Unterrichtseinheiten im Klassenverband	+ 2,0

Wirksamkeit von „drop+hop"

2. Beeinflusst das Projekt Ihre eigene Einstellung zum Thema ?

⇒ JA 10 ⇒ NEIN 8

Wenn **JA**: in welcher Weise?

Eigenes Sachwissen wurde verbessert	(3)
Eigene Auseinandersetzung mit dem Thema intensiviert	(2)
Aufmerksam gegenüber legalen Drogen geschärft	(3)
Einstellungsänderungen gegenüber eigenem Konsumverhalten (Tabak, Alkohol)	(5)

Suchtprävention - Vermeidung durch Aufklärung

Pressespiegel

Wissen macht stark!

„Früh lernen, nein zu sagen Prävention -
Lions-Club Burggraf unterstützt Vorbeugungsprojekt der drob"

Delmenhorster Kreisblatt 5/1998

„Achte Lions Club Gala: Rauschendes Fest für Präventionsprojekt drop+hop"

delme report 10/1998

„Sieht aus wie Pfeffer und Schulkreide -
Suchtprävention mit drop+hop, Polizei führt Schülern den ‚Drogenkoffer' vor"

Delmenhorster Kreisblatt 2/1999

„Prävention auf breiter Basis -
Bewährte Kurse der Drogenberatung / Hilfe durch Lions-Club"

Weser-Kurier 5/2000

„Suche nach neuen Partnern -
Örtliches Präventionsprojekt gilt als Erfolgsstory"

Delmenhorster Kreisblatt 11/2003

drob Suchtprävention

AWO Trialog Weser-Ems gGmbH

drop hop +

Anonyme Drogenberatungsstelle
Fachstelle für Suchtprävention
Herfried Stölting

Scheunebergerstr. 41
27749 Delmenhorst
Tel.: 04421 - 140 55
E-Mail: praevention@drob-del.awo-ol.de
Internet: www.awo-ol.de